

Pressemitteilung

Sechzehnte Förderrunde der Initiative Musik: 33 Projekte zum Jahresende bewilligt

- **Unterstützung für 28 Künstler- und fünf Infrastrukturprojekte**
- **Bund-Länder-Koordinator bleibt weiter aktiv**
- **der Aufsichtsrat hat „zwei Neue“, Vorsitzende wurden bestätigt**

Berlin, 08.11.2011

Die 16. Förderrunde ist beschlossen: Auf seiner letzten Quartalssitzung in diesem Jahr bewilligte der Aufsichtsrat der Initiative Musik gGmbH insgesamt 28 Bands und fünf Infrastrukturprojekte. „Maïke Rosa Vogel, Cäthe, Stefan Goldmann und Heliocentric Counterblast mit ihrem »Tribute to Sun Ra« gehörten zu den besonders überzeugenden Anträgen dieser Runde“, sagt Ina Keßler, Geschäftsführerin der Initiative Musik.

Die geförderten Bands, die in dieser letzten Runde in 2011 aus zehn Bundesländern stammen, zeigen wieder eine große Stilbreite mit Punk, Pop oder Soul über Folk, Jazz oder Hip Hop bis hin zu Techno, Welt-Musik oder Chanson.

Maïke Rosa Vogel möchte die bereits mit ihrem Debüt erzielten Erfolge mit dem zweiten Album „Unvollkommen“ noch übertreffen. Dieses Album wird im Frühjahr kommenden Jahres auf dem Label „Mute“ erscheinen. Als Produzent agiert Sven Regener. Schon als Support für Regeners Band „Element Of Crime“ schaffte es Maïke Rosa Vogel als unplugged spielende Solo-Künstlerin die Zuschauer zu begeistern.

Auch Cäthes Präsenz ist ganz besonders auf der Bühne sicht- und spürbar: Die Hamburger Sängerin, bei deren Stimme einem umgehend der Begriff „Rockröhre“ in den Sinn kommt, begeistert mit einer außergewöhnlichen Lebendigkeit. Darüber hinaus lohnt es sich, auch auf die Texte ihres just erschienenen

Debütalbum „Ich muss gar nichts“ zu achten – diese Frau hat etwas zu sagen. Das haben auch schon viele verstanden: Als Supportkünstlerin für Musiker wie Bryan Adams oder Pohlmann hat sich Cäthe schon eine stetig wachsende Fanbase erspielt.

Stefan Goldmann kommt aus einer ganz anderen Ecke: Der Berliner Produzent und DJ drückt dem Genre Clubmusik seinen ganz eigenen Stempel auf, auf dem Label Macro Recordings verortet er seine Interpretationen dieser Musik an der fließenden Grenze zwischen Populär- und Hochkultur. „Die Förderung ermöglicht mir, die Albumproduktion kompromisslos umzusetzen und bei der Veröffentlichung in die Vollen zu gehen. Neue Ideen bei Inhalten und Marketing kriegen so ein starkes Fundament, um die richtige Reichweite entwickeln zu können. Toll, dass mein Konzept von der Initiative Musik so gut aufgenommen wurde“, freut sich Goldmann.

Die achtköpfige Band Heliocentric Counterblast hat in den anderthalb Jahren ihres Bestehens ihren eigenen Cosmic-Jazz-Sound entwickelt. Und verneigt sich mit ihrer Musik vor einem der ganz Großen: Hermann „Sonny“ Bount; besser bekannt unter dem Namen Sun Ra. Das neue Album des Oktetts – „Tribute to Sun Ra“ – erscheint im kommenden Frühjahr auf „Enja Records“. Hier wird jedoch nicht gecovered – Ziel ist es, die Werke des stilprägenden Jazzmusikers in die Moderne zu transportieren.

Die Finanzierung aller 33 vom Aufsichtsrat ausgewählten Projekte konnte durch den Beauftragten für Kultur und Medien auch über das geplante Budget hinaus sichergestellt werden. Martin Eifler, Aufsichtsratsmitglied der Initiative Musik: „Der BKM nutzt die vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages gewährte Möglichkeit, die Mittel der Initiative Musik zu verstärken, damit alle positiv beschiedenen Anträge auch gefördert werden können. Das zeigt, wie sehr der Bund die Arbeit der Initiative Musik schätzt.“

Bund-Länder-Kooperation wird weiter ausgebaut

In den letzten zwei Jahren wurden über 40 Gespräche in den Länderministerien von Henning Rümenapp geführt. Er ist nicht nur Gitarrist der Guano Apes, sondern auch der Bund-Länder-Koordinator der Initiative Musik. Seine Aufgabe ist es, die Brücke zwischen der Bundesförderung und den einzelnen Aktivitäten in allen 16 Bundesländern zu schlagen. „Natürlich sind einige mit guten Budgets ausgestattet und andere müssen selbst für eine ausgezeichnete Projektidee

5.000 EUR suchen. Aber letztlich kommt es nicht nur darauf an, wer das meiste Geld für seine Rock- und Popklientel bereitstellt, sondern auch, wer mit gutem Verhandlungsgeschick weitere Mittel oder Partner in der Privatwirtschaft heranziehen kann. Ein anderes Indiz dafür, warum in einigen Bundesländern viel passiert ist, dass es manchmal an Personen hängt, die es miteinander können oder eben nicht,“ so die Erfahrung von Henning Rümenapp. Künstler, Unternehmen der Musikwirtschaft und die regionalen oder landesweiten Netzwerke, die oft von den Rockbüros gestützt werden, scheuen sich nach wie vor, öffentliche Förderungen zu beantragen.

In eigener Sache

Nach drei Jahren erfolgreicher Tätigkeit wurde der Aufsichtsrat neu berufen und der Vorsitz mit Prof. Dieter Gorny nebst seinem Stellvertreter Steffen Kampeter, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, bestätigt. Einen Wechsel gab es mit Carsten Schneider, Mitglied des Bundestages (MdB) und für die SPD im Haushaltsausschuss aktiv, der von Lars Klingbeil, ebenfalls MdB und aktiv im Ausschuss für Kultur und Medien für die SPD abgelöst wurde. Zu guter Letzt übernimmt Frau Agnes Krumwiede, Sprecherin für Kulturpolitik der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, den ehrenamtlichen Sitz von Thomas Krüger, dem Präsidenten der Bundeszentrale für Politische Bildung. Die Initiative Musik sagt ein herzliches Dankeschön und ein fröhliches Willkommen!

Anträge für die siebzehnte Förderrunde der Initiative Musik gGmbH können bis **Dienstag, den 24. Januar 2012, 18 Uhr** eingereicht werden.

Weitere Informationen unter www.initiative-musik.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Initiative Musik gGmbH
Friedrichstraße 122
D-10117 Berlin
+49 (0)30 - 531 475 45 - 0
Ansprechpartner: Ina Keßler
presse@initiative-musik.de
www.initiative-musik.de

Die Initiative Musik gGmbH

wurde im Oktober 2007 mit dem Ziel gegründet, Musiker, Personen mit Migrationshintergrund und Musikunternehmen der Sparten Rock, Pop und Jazz

zu fördern sowie populäre deutsche Musik im Ausland zu verbreiten. Sie ist eine Fördereinrichtung für die deutsche Musikwirtschaft.

Seit 2008 wurden über 480 Künstler- und Infrastrukturprojekte bewilligt. Dafür wurden durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages bislang Fördergelder in Höhe von 7,8 Mio. EUR bewilligt.

Die GEMA/GEMA-Stiftung und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) beteiligen sich am Budget der Initiative Musik. Sie wird getragen von der GVL und dem Deutschen Musikrat e.V. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, paritätisch besetzt mit sechs aus der Politik und sechs aus der Musikwirtschaft. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Förderanträge. Vorsitzender ist Dieter Gorny, sein Stellvertreter ist Steffen Kampeter (MdB). Die Geschäftsführung liegt bei Ina Keßler.